

SVB-Männer wollen bessere Rolle spielen als im Vorjahr

Auf dem Weg zum erhofften Regionalligaaufstieg soll für die Böblinger Hockeymänner das SVB-Neujahrsturnier eine gute Einstiegetappe nach der Weihnachtspause sein. Die 47. Auflage der Traditionsveranstaltung steigt am Wochenende in der Hermann-Raiser-Halle.

Die schwarze Stunde vom Januar 2015 scheint weitgehend ausgemerzt zu sein. Die erstmalige Absage des seit 1970 jährlich stattfindenden Böblinger Neujahrsturniers war für die SVB-Hockeyabteilung eine bittere Pille. Aber man sich wieder berappelt und die Einladungsveranstaltung fortgesetzt. Ob jemals wieder Bundesligateams oder gar Nationalmannschaften zu Gast sein werden wie in den besten Zeiten des Neujahrsturniers, steht in den Sternen. Erst einmal ist es wichtig, wieder Kontinuität aufzubauen.

Und das scheint mit der Besetzung des 47. Turniers mit 15 Mannschaften gelungen zu sein. Ganz besonders freut es die Böblinger Organisatoren, dass sich mit dem Schweizer Rekordmeister HC Rotweiss Wettingen ein echtes Spitzenteam in der Männerkonkurrenz angemeldet hat. Die Eidgenossen gehören im Hallenhockey zu Europas Besten. Beim Europacup 2016 belegte Wettingen einen guten fünften Platz, einzigartig in der Hockeygeschichte der Schweiz ist der Wetzinger Titelgewinn 2002 im größten europäischen Vereinswettbewerb.

In der Gruppe 1 ist RW Wettingen zusammen mit dem Regionalligisten SSV Ulm klarer Favorit für die beiden Finalrundenplätze gegenüber den beiden Verbandsligisten TSV Ludwigsburg und SV Böblingen II. Auch für die Gruppe 2 waren vier Mannschaften vorgesehen. Die kurzfristige Absage des hessischen Oberligisten HC Bad Homburg konnte Turnierleiter Peter Lütgenau nicht mehr auffangen. So spielen drei Teams ums Weiterkommen. Für Oberliga-Tabellenführer SV Böblingen sollte es gegenüber dem Verbandsligisten Bietigheimer HTC und dem Basler HC kein Problem sein, einen der ersten beiden Tabellenplätze zu belegen. Doch gerade die Erinnerungen an Basel sind nicht die besten. Gegen die Nationalligisten der Schweiz gab es im Vorjahr für die SVB-Männer nur ein mageres 3:3 beim mit Platz 5 insgesamt wenig zufriedenstellenden Turnierabschneiden.

Eine Woche vor der Fortsetzung der Punktspiele wollen die Böblinger Rückenwind für den Saisonendspurt tanken und beim Neujahrsturnier besser abschneiden als 2016. Nach der Pflichtaufgabe in der Gruppenphase am Samstag heißt es für das SVB-Team, spätestens am Sonntag Farbe zu bekennen, wenn es dann zum Aufeinandertreffen mit Wettingen und Ulm kommen könnte. Das Gruppenergebnis gegen den Mitqualifikanten wird mitgenommen in die Finalrunde. Dort erreichen die beiden Punktbesten schließlich das Endspiel.

Bei den Frauen ist der Modus anders. In zwei Vierergruppen werden die vier Teilnehmer am Halbfinale ermittelt. Regionalligist HTC Stuttgarter Kickers ist in Gruppe 1 klar favorisiert gegenüber den Verbandsligisten TSV Ludwigsburg, HC Tübingen und SV Böblingen. Für die allermeisten Spielerinnen der blutjungen SVB-Truppe wird es der erstmalige Auftritt beim Neujahrsturnier. Da steht das Sammeln von Erfahrungen weit mehr im Vordergrund als die reinen Ergebnisse. Aber zumindest gegen Ludwigsburg und Tübingen könnte man vielleicht mithalten.

In der Gruppe 2 führt Vorjahressieger SB Rosenheim das Feld an. Der bayerische Regionalligist lag 2016 im Endklassement knapp vor dem Bietigheimer HTC. Jetzt trifft man sich in der Vorrunde wieder. Der aktuelle Oberliga-Tabellenführer BHTC sollte zusammen mit Rosenheim die Nase vor den Verbandsligisten SSV Ulm und HC Gernsbach haben.

Am Samstag finden die 22 Gruppenpartien über jeweils 40 Minuten statt. Gespielt wird von 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr auf den beiden Spielfeldern der Raiser-Halle. Mit den Platzierungs- und Finalrunden in weiteren zwölf Spielen geht es am Sonntag ab 10.20 Uhr weiter. In die entscheidende Phase geht das Turnier mit den Endrundenspielen der Männer (11.10 und 13.40 Uhr) und den Halbfinalpartien der Frauen (12.50 Uhr). Bei den Endspielen auf weiblicher (14.30 Uhr) und männlicher (15.20 Uhr) Seite geht es um die vom Sportkreis Böblingen gestifteten Geschenkkörbe.

„Durch den tollen Einsatz aller im eingespielten Orga-Team hat es wieder gut geklappt“, sieht Peter Lütgenau die Vorbereitungen auf ordentlichem Stand. *lim*